Neue Anzeigen. — Folgende neue Anzeigen erscheinen in der heutigen „Staats-Zeitung" auf welche wir unsere Leser aufmerksam machen:

E.O.Günther&Co.-Waschmaschinen.
Anzeige-Agentur—G.P.Rowell&Co.
Fahrplan verändert—Nordd. Lloyd.
Zur Beachtung—J. E. Wootten.
Neue medizinische Notizen rc. rc.
Todes-Anzeige—Schantz.

Wilde Enten sollen sich in großer Anzahl längs des Susquehanna aufhalten.

Aufgelöst.—Die „Peoria Erbschafts-Versicherungs-Gesellschaf" in Peoria, Ills., hat sich aufgelöst.

Senator Cameron war am vorletzten Dienstag 77 Jahren alt, ist aber immer noch rüstig und gesund.

Die Pennsylvania Eisenbahn-Compagnie ließ während dem verflossenen Jahr 33 Lokomotiven erster Klasse bauen.

Für die nächste Dauphin County Court sind 48 Jurors gezogen, da die Court wahrscheinlich zwei Wochen dauern wird.

Es ist nicht wahr, daß in dem friedlichen und reinlichen Städtchen Saxonburg, Butler County, die Blattern ausgebrochen seien.

Alle Wollenwaaren in Wanamaker & Brown's Etablissement, an der 6ten und Markt Straße, Philadelphia, werden vorerst durch einen Schwamm benetzt. 3.

Eine Lokomotive welche noch nie gebraucht wurde, und $20,000 kostete, nahm am Donnerstag den Postzug von Harrisburg nach Altoona.

Die Herabsetzung der Eisenbahnfahrpreise um 25 Prozent während der Ausstellungsmonate ist von sämmtlichen Bahnen beschlossen worden.

Mayor Patterson's neuer Amtstermin beginnt erst nächsten Januar, wo denn sein fixer Gehalt von $2,500 per Jahr beginnen wird.

Die Mondfinsterniß, deren Erscheinen wir in letzter Nummer erwähnten, war in der Donnerstag Nacht von 11 bis etwa 4 Uhr Morgens hier sichtbar.

Im Laufe dieser Woche sollen California Lachsfische im Auftrag der Staats Fisch-Commission in die Conodoguinet und Yellow Breeches-Creek gelassen werden.

Das Frühjahr ist da! Die Amseln und andere gefiederte Verkündiger des holden Frühlings sind bereits hier, und erheben ihre Lobgesänge zum Schöpfer alles Guten.

Wie kommt das?—Wie wir hören, haben die Polizisten des Mayor Patterson seit letzten Dezember keine Löhnung erhalten!—Wie kommt das? Sollen diese Leute vom Wind leben?

Frau John J. Euston, Gattin des Dispätchers am Bahnhof in Lebanon, stürzte am Donnerstag Morgen todt in ihrer Wohnung nieder. Ein Herzübel war die Ursache des Todes.

Richter Graham, früher in Carlisle, in letzter Zeit aber in Pittsburg wohnhaft, hat der „Rauchstadt" Valet gesagt, da er den „Schmak" nicht „ständen" kann, und ist wieder nach Carlisle gezogen.

Ein Zeitungsschreiber von Chambersburg meldete letzthin, daß Aschermittwoch auf den Montag gefallen sei!—Wahrscheinlich hat unser College durch eine grüne Schnappsflasche g'schaut.

Unter der Menge der rivalisirenden Heilmittel, welche heutzutage empfohlen und angewandt werden, setzen die Hamburger Familien-Medizinen des Dr. August König ihren Weg fort nach dem ihnen vorgesteckten hohen Ziele, die Heilung der leidenden Menschheit. 3.

Die Schiffahrt auf dem Pennsylvania Canal soll am 20. März wieder beginnen.—Die alten „Capitäne" und ihre „Jungens" bürsten bereits ihre Compasse von neuem auf, um frisch „in's G'schirr zu gehen."

Nahe Georgetown zwischen Millersburg und Sunbury rannte ein Northern Central Eisenbahnzug am Freitag Morgen gegen eine Masse Felsen, wobei vier oder fünf Personen verletzt, und die Passagieren bedeutend „geschüttelt" wurden.

476 neue Namen wurden letzte Woche in das Juryrad gethan um während dem Laufe des Jahrs als Jurors gezogen zu werden, die dann in den verschiedenen Courten dieses Countys zu dienen haben. Die früheren Namen wurden aus dem Juryrad entfernt.

Nach dem Westen. — Eine Anzahl Farmer von West-Hempfield Township, Lankaster County, kamen am vorigen Dienstag durch Harrisburg auf ihrer Reise nach Henry County, Indiana, wo sie sich niederzulassen gedenken. Es waren 11 Erwachsene und 7 Kinder.

Tod eines früheren Richters.—Hr. Samuel Landis früher Gehülfs-Richter der Dauphin County Court, in neuster Zeit aber Cassirer der Real-Estate Bank von Harrisburg, starb am letzten Mittwoch Abend in seiner Wohnung in Halifax. Der Verstorbene war ein hochgeachteter Bürger, und etwa 62 Jahren alt.

Mußte weichen.—Das alte Främegebäude, Ecke der Markt Straße und Dewberry Avenue, in welchem letzthin Hrn. Elliott's Liquorstore war, mußte dem Geist des Fortschritts weichen und abgerissen werden, da an dessen Stelle die Herren Forney eine Schuhfabrik, und zwar ein dreistöckiges Backsteingebäude errichten wollen.

Kirchliches.—Nächsten Sonntag Vormittag wird der Ehrw. Dr. Spangenberg von der hiesigen Zions-Gemeinde, Gottesdienst in der St. Michaels Kirche halten.—Abends wird dann wieder Gottesdienst in der Zions-Kirche sein. Wie wir vernehmen, hat der bejahrte Pastor eingewilligt, bis zur Besetzung der vakanten Stelle in der St. Michaels Kirche für besagte Gemeinde abwechselnd zu predigen, d. h., einen Sonntag Vormittag in der Letztgenannten, und den andern Sonntag Vormittag in der Zions-Kirche; und so an den Abenden wieder.—Das ist schön und brüderlich, und verdient die wärmste Anerkennung.

Wer zieht?

Da der allgemeine Ziehtag, der erste April, wieder vor der Thüre ist, so ersuchen wir alle unsere Unterschreiber, die ihre Wohnungen und Post Office Addressen verändern, uns zeitig davon in Kenntniß zu setzen, damit die „Staatszeitung" sie ohne Unterbrechung auch in ihrer neuen Wohnung besuchen wird. Die Unterschreiber würden uns sehr zu Dank verpflichten, wenn sie uns auch jedesmal ihre alte Post Office Addresse geben würden, indem uns dadurch nicht allein viele Arbeit erspart, sondern auch manchmal Irrthümer vermieden werden, da es zuweilen vorkommt, daß wir mehrere gleiche Namen auf unserer Liste haben.

Zu verkaufen. — Ein sogenannter „Hyde's beweglicher Kaffee-Roaster" ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Kein Grocerichändler sollte ohne einen dieser „Kaffeebrenner" sein, da sie den Kaffee viel gleichmäßiger rösten oder bräunen als dieß auf gewöhnliche Weise geschieht, und viele Zeit und Mühe ersparen. Der betr. „Kaffeebrenner" faßt von 100 bis 125 Pfund Kaffee, welcher zu ein und derselben Zeit geröstet werden kann. Mit demselben ist auch ein Apparat um den Kaffee zu kühlen, verbunden. Grocerichändler welche einen werthvollen und nützlichen Artikel zu haben wünschen, ist hier eine Gelegenheit geboten, einen solchen billig zu bekommen.—Nähere Auskunft wird in dieser Druckerei ertheilt.

Wurde beraubt.—Es thut uns sehr leid melden zu müssen, daß Hr. John Lutz von Middletown am vorigen Dienstag Abend einen bedeutenden Verlust erlitt, indem Diebe in seinen Kleiderstore eindrangen, und sieben paar Hosen, 11 Westen, 3 Röcke, 2 Ueberröcke, 6 Hemden, zwei Stücken Tücher und ein Pistol daraus entwendeten. Der ganze Verlust des Hrn. Lutz beläuft sich auf etwa $225. Wir bedauern unsern geschätzten Freund auf's innigste, besonders da er mit saurem Schweiße sich selbst und seine Familie zu ernähren hat, und ein braver und fleißiger Bürger ist. Von den Dieben hat man noch keine Spur.

„Philadelphia und seine Umgebung."—Unter diesem Titel ist ein sehr nettes Werkchen erschienen, das die unternehmende Firma und weltberühmten Verlagshändler J. B. Lippincott & Co. in Philadelphia herausgegeben haben, und von welchem die Herren Verleger die Güte hatten, uns ein Exemplar zuzusenden. Das Werkchen enthält 108 Seiten, gefüllt mit einer Menge hübscher Abbildungen der sehenswerthesten Gebäude, rc. der „Stadt der Bruderliebe," begleitet mit einer kurzen Beschreibung und Uebersicht derselben, was von besonderem Interesse für Besucher ist. Jeder der Philadelphia besucht, sollte sich dieses Buch anschaffen, da es ihm viele nöthige Auskunft gibt, und ihm den Weg zeigt, alles Das zu sehen, was er zu sehen wünscht, und was ihn am meisten interessirt, wie z. B. die Centennial-Gebäude, die Independence-Halle, die neue Stadthalle, den Freimaurer-Tempel, die Münze, das Correktionshaus, die Blinden-Anstalt, Girard's Collegium, das deutsche Hospital, die Universität von Pennsylvanien, die hübschen Eisenbahnbrücken, Druckereien, Scenerien der Schuylkill Falls, des Fairmounts, Wissahickonthals, u. s. w., u. s. w. Kurz, das kleine Werk ist gerade der gewünschte Wegweiser, den man haben sollte. Es kostet blos 75 Cents, und kann in deutscher wie in englischer Sprache von den Verlegern selbst, wie auch in der Schreibmaterialien-Handlung, des Hrn. T. B. Montgomery, No. 7 und 9 Süd-Dritten-Straße, Harrisburg bezogen werden.

Traurig. — Mit Bedauern vernehmen wir, daß ein Sohn unsers alten Freundes Degitz in Fort Wayne, Indiana, vor einigen Tagen unter die Räder eines Frachtzugs gerieth, wobei ihm der eine Arm beinahe buchstäblich vom Leibe gequetscht wurde. Er wollte nämlich (wie schon so Viele) sich auf die Lokomotive des Zugs schwingen, verfehlte aber den Tritt, und gerieth, wie schon bemerkt, unter die Räder. Nachdem das Unglück geschehen war, nahm der Junge den zerstümmelten Arm, der nur noch lose am Körper hing, in seine noch gesunde Hand und wanderte damit, betrübt, aber doch ohne zu flennen, heimwärts. Zum Unglück waren die Eltern gerade vom Hause abwesend und der arme Junge mußte über eine Stunde warten, bis ihm irgend welche Hülfe zu Theil wurde. Wir kennen den Unglücklichen persönlich; er ist ein braver, fleißiger Junge, und war seinen betagten Eltern eine gute Stütze.

Will hierher kommen.—Der Ehrw. J. W. Gerdemann, früher als Priester an der katholischen St. Bonifacius Kirche in Philadelphia angestellt, beabsichtigt, nach Harrisburg zu kommen, und am Samstag Abend, den 18ten Dieses einen Vortrag im Courthaus zu halten, über das Thema: „Die römische Kirche der jetzigen Zeit."—Bekanntlich war Hr. Gerdemann wegen Unterschlagung der Gelder der betr. Gemeinde angeklagt worden, und ist nicht mehr im Verbande der katholischen Kirche.

Nächsten Samstag erwählen die Demokraten der verschiedenen Wards, Boroughs und Townschips in Dauphin County, Delegaten zur County-Convention, welche sich am Montag, den 20. März in Harrisburg versammelt, um Delegaten zur Staats-Convention zu ernennen. Die Staats-Convention tritt am Mittwoch in Lancaster zusammen. — In Harrisburg finden die Wahlen Abends statt.

City-Solicitor Schellenberger hat sein Amt niedergelegt, indem er letzten Samstag Abend dem Stadtrath seine Resignation einreichte, welche angenommen wurde.—Es haben sich bereits drei Andere für die Stelle gemeldet, nämlich, John W. Young, J. L. Chamberlain und W. E. Hargest, lauter Republikaner. An Aemterjägern fehlt es in unsrer Stadt nicht.

Was bedeutet das?—In Philadelphia will man am Donnerstag Vormittag einen großen Wallfisch nahe dem Brückenpfeiler Nro. 11 im Delaware gesehen haben. Es geht die Sage, daß dies kein gutes Zeichen sei, und Krieg bedeute! Man sah einen Wallfisch im Delaware kurz vor dem Krieg in 1812, einen zweiten vor dem Krieg mit Mexiko, und einen dritten kurz vor der letzten Rebellion. Was dieser bedeuten soll, muß die Zukunft lehren.

Beinahe erstickt.—Während vor einigen Tagen die Kinder einer der Schulen im benachbarten Baldwin in der Schule waren, wurden sie plötzlich durch das Entströmen von Kohlengas eines Ofens heftig vom Schwindel befallen, wobei mehrere hülflos niedersanken. Wie es scheint, war das Ofenrohr welches durch die Mitte der Schulstube läuft ganz vom Ruß verstopft, wodurch das Gas in die Schulstube entströmte, und Veranlassung zum Unwohlseins der Kinder gab. Die Kleinen wurden schnell aus ihrer kritischen Lage befreit.

Die hiesige "Chronicle" beklagt sich, daß die Lebensmittel und andere Sachen hier so theuer sind, und fragt wie das käme. Sie legt die Schuld auf die sog. Hucksters. Daß darin viel Wahres ist, ist richtig, denn der hiesige Markt ist theurer wie in irgend einer Stadt in der ganzen Umgegend. Ja selbst in New York, Buffalo und anderen Orten kann man billigere Lebensmittel kaufen, als hier. Wir wissen blos ein Mittel, um die Preise herunterzubringen, und das ist: man schaffe das Papiergeld ab, und gebe dem Volke Hartgeld — Silber. Papiergeld, resp. papierne Lumpen sind betrügerisch; sie steigen und fallen je nach Umständen.

Ein doppeltes Geburtstagsfest.—Unser geschätzter alter Mitbürger, Hr. Georg Hepperle und seine liebe Gattin feierten am letzten Montag Abend ein doppeltes Geburtsfest, nämlich Hr. H. sein 51stes, und dessen Gattin ihr 48stes. Zu dieser frohen Feier hatten sich eine große Anzahl Freunde und Freundinnen eingefunden, und das glückliche Ehepaar durch eine der sogenannten Surprise-Party's überrascht. Von unten bis in die oberen Zimmer hatten sich Besucher eingenistet, so daß es beinahe aussah wie in einem Bienenkorb; es „wimmelte und lebte" alles. Hr. Heinrich Romig, der würdige Schwiegersohn des wackeren Ehepaars, machte demselben zwei sehr hübsche Bilder zum Geschenk, wovon das Eine eine Kinderscenerie im schönen alten Schwabenlande repräsentirt, was die lieben Schwiegereltern ungemein freute. Um etwa 10 Uhr saß die heitere Gesellschaft zu einer reichbedeckten Tafel nieder, wo des Guten in Hülle und Fülle vorhanden war. Die würdige Gattin des Hrn. Jacob Linsinmeyer war Chiefkoch, und in der That, sie versah ihren Posten complet. Große Heiterkeit erregte ein maskirtes „Kleeblatt" beim Eintritt in die Wohnung des Hrn. Hepperle (der eine als Soldat, und die beiden andern als Zigeunerinnen), wobei das Lachen kein Ende nehmen wollte. Ein noch größeres Gelächter entstand jedoch als sie entlarvt, und erkannt wurden, wo es sich herausstellte, daß es drei gemüthliche Nachbarn des Hrn. H. waren, nämlich, die Herren Hermannsdörfer, Haas und Behm.—Mögen Freund Hepperle und seine treue Lebensgefährtin noch recht viele solcher Geburtstage erleben, und der Schöpfer aller guten Gaben ihren Lebenspfad mit den lieblichsten Blumen des Friedens und der Gesundheit streuen.

Neues aus dem „oberen End."

Freund Weber, unser würdiger Agent in Lykenstown schreibt unterm 13ten März:

„Ich habe Ihnen zu melden, daß Ihr Abonnent, Hr. Jakob Schmelzer, jetzt 72 Jahren alt ist, und die „Staatszeitung" immer noch ohne Brille liest. Er arbeitet bereits 50 Jahren in den Kohlenminen, und will, so ihm Gott das Leben schenkt, in zwei Jahren mit seiner Gattin die goldene Hochzeit feiern. Dabei will er aber nicht vergessen, auch die „Stovepipe", resp. Sie selber höflichst dazu einzuladen.—(Hoffentlich werden wir im Stande sein, dem herzlichen Anerbieten unsres werthen alten Freundes bis dahin entsprechen zu können, und mit ihm und den lieben Seinen einige frohen Stunden zuzubringen; denn nirgends sind wir lieber als in der Umgebung alter Väter und Mütter, von deren Lippen man so manchen Rath, und aber auch so manche Erfahrung vernehmen kann.—Der Herausg.)

Letzten Freitag begannen wieder die Arbeiten in den Kohlenminen.

Der bekannte Bierbrauer, Hr. Hieronimus Bück, hat bereits für mehr denn sechs tausend Dollars werth Lagerbier gebraut und aufgelagert, was die Temperenzler gewiß freuen muß, da sie während dem Sommer ihren „Dorscht" vortrefflich damit löschen können.—(Freund Bück weiß immer, wo den „Dorschtischen" der „Schuh drückt"; und da es unter diesen auch viele Temperenzler gibt, so gereicht es ihm zur um so größeren Ehre, auch für sie so lobenswerth gesorgt zu haben.—Der Herausg.)

Am State Straße Markt ist ein neuer Marktmeister angestellt worden, nämlich, Hr. Chas. B. Schwartz.

Hr. Conrad Miller (Schreiner) von hier und seine Gattin haben unser innigstes Beileid wegen ihres lieben Kindes, das letzte Woche einen solch' schmerzvollen Tod erlitt, indem es währenddem Frau Miller am Waschen war, einen Hafen mit heißer Fleischbrühe über sich schüttete, und sich tödtlich verbrannte.

> Laßt friedlich es im Grabe schlummern,
> Und störet nicht die süße Ruh';
> Frei ist es nun von allem Kummer,
> Sanft deckt das Grab den Leib nun zu.
>
> Ob, Vater, Mutter, und ihr Lieben,
> Weint nicht um mich, ich bin nicht todt,
> Die Engelein im Himmel droben,
> Sie brachten mich zu meinem Gott.

Persönliches. — Wir hatten das Vergnügen, diese Woche Hrn. John B. Wolfsberger von Marietta in unserm Sanktum zu begrüßen. Sein Sohn reiste nämlich nach Kansas, und da begleitete er denselben bis nach Harrisburg.

Wichtig für Bauvereine. — Eine Bill liegt vor der Gesetzgebung, welche besonders wichtig für Bauvereine ist. Sie bestimmt, daß ein Bau-Verein kein Recht haben soll, mehr denn 1 pro Cent per Monat als Strafe irgend einem Stock- oder Sharehalter für Nichtbezahlung der regelmäßigen Einlage oder Interessen auf Anleihen aufzulegen.

Dummheit. — Der Lokal-Redakteur des hiesigen „Patriot" begeht die Dummheit, jenen elenden Schnüffler und Temperenzmucker, Charly Boyer, als General zu tituliren. Oder will unser College etwa damit verstehen, daß Boyer ein General-Lump sei? Anders können wir's nicht nehmen, da er als General ebensowenig taucht, wie ein mexikanischer Büffelochs.

Kein Allerweltsmittel.—Dr. Pierce, von der Welt-Dispensary, Buffalo, N. Y., hat durch Combination gewisser Pflanzenextracte ein Natureigenmittel hergestellt, welches er nicht als ein Allerweltsmittel anpreiset, welches aber wunderbar einen einzelnen Zweck erfüllt, indem es ein positives und zuverlässiges Heilmittel für jene Schwächen und chronische Leiden ist, denen die Frauen heutzutage unterworfen sind. Dies naturgemäße Heilmittel wird Dr. Pierce's Favorite Prescription (Lieblings-Verordnung) genannt. Bei allen Apothekern zu haben. 4.

Nach dem Westen.—Vorgestern verließ ein Spezialzug auf der Cumberland Valley Eisenbahn Hagerstown, um eine Anzahl Personen und ihre Hausgeräthschaften nach Chicago, Freeport, Springfield und andere Ortschaften in Illinois zu bringen. Der Zug geht durch bis nach Chicago, ohne zu wechseln, und werden Personen von Martinsburg, Hagerstown, Green Castle und Chambersburg mit demselben reisen.

Eine Schwester des Hrn. Simon Lenker von Lykens Township, diesem County, im Alter von etwa 50 Jahren, welche bei ihrer Mutter in Mahanoy Township, Northumberland County in neuster Zeit wohnte, machte letzte Woche den Versuch, sich selbst zu ermorden, indem sie sich mit einem großen Metzgermesser den Hals theilweise durchschnitt. Die Wunde soll indessen nicht gefährlich sein.

Literarisches.

Ein uns liebgewordener Gast, dessen Erscheinen wir stets mit Vergnügen begrüßen ist der „Novellen-Kranz", wovon uns eben Heft 8, durch die General-Agentur Willmer & Rogers News Company, N. York, zukam. Dasselbe enthält die Fortsetzung der Romane: „Die von Cathron," „Die Ideale unserer Zeit," „Die Comödianten des Lebens," „Intam cassirt," (Schluß.) „Aus dem Reichslande," sowie die „Geschichte der Familie Astor," „Ein nächtlicher Ritt und seine Folgen" rc. rc. Die Ausstattung ist geschmackvoll. Preis pro Heft ist nur 20 Cts.

— Aus demselben Verlage ist uns Heft 14, Band 1, vom „Familien-Schatz" zugekommen. Diese Nummer hat, wie alle früheren, eine gute Auswahl interessanten Lesestoffes.

— Von S. Zickel, No. 19 Dey Straße, New York, ist uns das 13. Heft Jahrgang 4, der allgemein beliebten Zeitschrift „Familien-Blätter" zugekommen. Dasselbe enthält die Fortsetzung des spannenden Romans: „Auf falschen Wegen," von Ed. Hammer; „Enterbt," Roman von A. von Winterfeld. Ferner einen interessanten Artikel über das Thierleben, von Dr. A. E. Brehm.

Ein werthvolles Werk.

„Die Centennial-Geschichte der Ver. Staaten von der Entdeckung des amerikanischen Continentes bis zum Abschluß des ersten Jahrhunderts der amerikanischen Unabhängigkeit. Von James D. McCabe, Autor des Manuals „allgemeiner Geschichte," der großen Republik", rc.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß die große Masse unseres Volkes angewiesen ist, ihre Kenntnisse über die Geschichte unseres Landes Schulbüchern zu entnehmen, die der Kürze des Sachverhalts halber wohl für Kinder acceptabel, für das Begriffs-Vermögen der Erwachsenen dagegen zu beschränkt sind.

In Folge dessen ist das Verlangen nach einer ausführlichen Geschichte der Ver. Staaten, welche die gesammte Periode von der Entdeckung des Continents bis auf den heutigen Tag in sich faßt, ein allgemeines gewesen und sind wir jetzt im Stande mit großer Befriedigung zu sagen, daß diesem Uebelstande durch die Centennial-Geschichte der Ver. Staaten, ein Werk, das den ersten Rang in historischer Bedeutung einnehmen wird, abgeholfen wurde. Der Autor James D. McCabe ist ein fähiger wohlbekannter Geschichtschreiber. Wir empfehlen dieses Werk unseren Lesern aufs Beste. Dasselbe birgt keine trockenen Details, noch bombastische Anstrengungen zur Aufstachelung unseres Nationalstolzes—sondern bespricht in klarer, lebhafter, dabei brillanter Weise die Ereignisse unseres Landes von der Entdeckung des amerikanischen Continentes bis zur jetzigen Zeitperiode. Ferner die Geschichte der Indianer von Nord-Amerika, die Fahrten von Columbus, die Entdeckungen der verschiedenen Nationen Europas; und die Wanderungen der Spanier nach Gold und ewiger Jugend. Die Geschichte der Revolution; die Abhandlungen und Abfassung der föderalen Constitution, der zweite Krieg mit England, der Merikanische Krieg wie alle Begebenheiten bis zum Beginn unseres Bürgerkrieges sind mit Wärme geschrieben und wahrheitsgetreu dargestellt; nicht minder die Geschichte des Verlaufs unseres Bürgerkrieges und seine unmittelbare Entstehung selbst. Der Autor hat dabei eine unparteiische Stellung eingenommen und die Sachlage so wiedergegeben wie sie in Wahrheit sich zugetragen. Das Buch enthält außerdem einen Anhang über unsere bevorstehende Internationale Centennial-Ausstellung.

Es ist ein großes und hübsches Werk von 925 Seiten und enthält an 442 feine Holzschnitte und Stahlstiche. Es wird von der National „Publishing Co." in Philadelphia herausgegeben, deren Ruf hinreichende Garantie ist einer excellenten Ausstattung des Werkes. Der Preis ist in Anbetracht der Reichhaltigkeit des Werkes sehr billig und erhält jeder Subscribent außerdem eine hübsche lithographirte Ansicht über die Lage und Gebäude des Ausstellungsplatzes in Philadelphia. Dieses hübsche Werk wird nur auf Subscription verkauft, ist in deutscher und englischer Sprache abgefaßt und werden von den Verlegern Verkaufs-Agenten in allen Theilen des Landes gesucht.

Am Donnerstag wurde ein Mann Namens John Sullivan von Juniata County, welcher auf seiner Reise nach dem Westen war, todt in einem Frachtkarren der Pennsylvania Eisenbahn gefunden.

Morgen (Freitag, den 17. März) ist St. Patrickstag.

Youngstown wird jetzt doch der County-Sitz von Mahoning County, Ohio, trotz allen Einreden von Canfield.

Ein vortreffliches Assortment Grocerien, zu haben in Nro. 19, Nord 3ten Straße, Harrisburg. (März 16)

Drei Tausend Pfund Pflaumen in dem City Grocerie-Store, No. 19 Nord Dritten Straße, Harrisburg. (16. März.)

Aechte Türkische Pflaumen, drei Pfund für blos 25 Cents, sind zu haben in der City-Grocerie, No. 19 Nord Dritten Straße, Harrisburg. (16. März.)

Es heißt, Richter Black von York habe eingewilligt, den Stellenschacherer Belknap bei seinem bevorstehenden Verhör zu vertheidigen.—Ist Richter Black vielleicht ein eben so großer Schuft wie Belknap?

Zur Beachtung. — In diesem Jahre der Präsidentschaftswahl ist es von ganz besonderer Wichtigkeit, daß Alle, die dazu berechtigt sind, sich ihre Bürgerpapiere von den competenten Gerichten ausfertigen lassen. Es ist besser, gleich dazu zu thun, als es bis zum letzten Augenblick aufzuschieben.

Man spricht in Carlisle davon, wegen den vielen Brandstiftungen eine Wachsamkeits-Committee anzustellen.—Würde nichts schaden, nur sollte man dann auch den ersten erwischten Brandstifter so lange in's Feuer werfen, bis ihm sein Müthchen abgekühlt wäre.—Es wäre ein probates Mittel.

Delegaten zur Staats-Convention.—Die Demokraten von Lancaster County haben folgende Herren als Delegaten zu der am nächsten Mittwoch stattfindenden Staats-Convention ernannt: Dr. W. S. Yundt, John L. Lightner, John S. Given, Henry Coyle, Isaac F. Bemberger, Benjamin F Davis, Franklin Clark und Robert Montgomery.

Verunglückt. — Ein Deutscher Arbeiter, Namens John Braun, welcher von Col. James Young in Middletown beschäftigt worden war, kam am Montag auf eine sonderbare Weise um's Leben. Wie es scheint, wurde er durch einen Sturmwind auf irgend eine Art vom Scheuerthor erfaßt, und auf eine Dreschmaschine geschleudert, was seinen Tod verursachte.

Hr. Colp, ein Storehalter zu Mifflin, stürzte am Donnerstag in einem Eisenbahnzug todt nieder, während er neben seiner Schwester saß, und nach Lewistown fahren wollte. Als der den Zug betrat, schien er wohl und munter zu sein, und wollte eben seiner Schwester ein Eisenbahnunglück erzählen, als er selbst vom Tod dahingerafft wurde.

Edward Ray, ein Arbeiter in Lewis, Bailey & Dalzell's Eisenwerken zu Scharpsburg, nahe Pittsburg, gerieth vor einigen Tagen zwischen zwei Walzen in der Fabrik, und wurde zwischen denselben hindurchgezogen! Der ganze Körper wurde buchstäblich wie ein Taschenmesser zusammengeklappt, und der Kopf zwischen die Beine gezwängt, als der Körper durch die Walze ging! — Wahrlich, schauderhaft.

Die Singer Näh-Maschine

kann man kaufen, zahlbar in leichten monatlichen Terminen, in Nro. 28 Nord 3ten Straße, College Block, Harrisburg, Pa. (Nov. 4,—tf.)

Bei der Dauphin County Fair

erhielt die Singer Nähmaschine das Diploma. (Nov. 4—tf.)

Es werden mehr Singer Nahmaschinen gekauft, als irgend eine andere. (Nov. 4—tf.)

Bringt die Lebensenergie zum Vorschein!

Selbst in der zartesten Constitution ist gewöhnlich ein Vorrath latenter Lebensenergie vorhanden. Das vor allem andern am besten zur Erweckung dieses vis inertiæ geeignete Reizmittel ist Hostetter's Magenbitters. Der Impuls, den jene unschätzbare Medicin der Thätigkeit der verschiedene Organe verleiht, sichert eine kräftigere und folglich auch gesundere Erfüllung ihrer verschiedenen Functionen, als sie deren ohne solche Hülfe fähig wäre, und die Aufmunterung—man könnte es den „der schlummernden Natur gegebenen Nasenstüber" nennen—ist niemals zu stark, sondern immer angemessen und regulär. Gerade so viel Stimulation wie erforderlich wird gegeben, und nicht mehr. Was die gesunde Milde der Thätigkeit betrifft, so ist das Bitters den nichtmedicinirten, im Handel ausgebotenen Reizmitteln weit überlegen, denn diese bringen zwar eine mächtig belebende Wirkung für etliche Minuten hervor, aber die unabänderlich folgende Reaction entspricht in der Kraft ihrer niederschlagenden Aeußerung dem ursprünglichen Effekt. Sie regen zuerst so sehr auf, daß die Natur durch die Anstrengung ermüdet und leicht erschöpft wird Aerzte, welche die stimulirende Thätigkeit des Bitters zum Gegenstande des Experiments gemacht haben, erklären, daß sie ihn entschieden jeder anderen ähnlichen Medicin vorziehen. Eine ebenso hohe Meinung besteht über seine regulirenden Eigenschaften bei Medicinern, welche mit seiner kräftigenden Wirkung bekannt sind. Er regelt schleunig einen unregelmäßigen Stuhlgang und mangelhafte Thätigkeit der Harnorgane. Dies nebst seinem stärkenden Einfluß gewährt unschätzbare Hülfe bei Dyspepsie, Verstopftheit, Gallenleiden und Schwäche oder Reizung der Blase oder Nieren. Durch seine blutreinigende und Entzündung lindernde Thätigkeit werden auch rheumatische Leiden beträchtlich erleichtert. III.

Starb:

In Harrisburg, am Samstag, den 11. März, 1876, nach kurzem schmerzlichen Leiden an der Pneumonia, Carl Heinrich Schantz, Söhnlein des kürzlich verstorbenen Carl H. Schantz, und dessen Ehegattin Elisabetha, im Alter von 4 Jahren, 11 Monaten und 23 Tagen. — Schlumm're sanft im Frieden!

Nachruf:

> Endlich hast du ausgelitten,
> Theurer Liebling, Engel du,
> Hast die Krone dir erstritten
> In des Himmels ew'ger Ruh'.
> Leb' denn wohl in Himmels Höhen
> In der Freude Paradies,
> Bis wir einst Dich wiedersehen;
> Wiedersehn, es ist so süß!

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche sich so zahlreich an dem Leichenbegängnisse meines innigst geliebten Sohnes betheiligten, sage ich hierdurch meinen tiefgefühlten Dank, und bitte um stilles Beileid.

Elisabetha Schantz, Wittwe,
nebst 2 unmündigen Kindern.

Harrisburg, März 16, 1876.

Allen Denjenigen,

die eine gute Näh-Maschine zu haben wünschen, rathen wir, die Singer-Machsine zu kaufen. (Nov. 4, 75.)

Räthsel.

Auflösung der Räthsel in Nro. 32. der „Staatszeitung":

No. 1.

Diana
Erik
Uri
Trauer
Seine
Cream
Hanna
Land
Adler
Nero
Amtmann.

Deutschland. Nordamerika.

Auflösung von folgenden Personen: Eugene Walz, Harrisburg; John Vollenwoider, Philadelphia; Regina Hartig, Kittanning; Wm. F. Reiser, Reading; Andreas Haveg, Philadelphia; Christian Fabel, Lock Haven; Mrs. M A. Staub, Wilkinsburg, und Wm. Löwenberg, Harrisburg.

No. 2.
„Schreibfeder."

Auflösung von folgenden Personen: John Meyer, Bucyrus, O.; Frl. Marie Huster, Philadelphia; Christian Fabel, Eugene Walz, Harrisburg; Frank Gelz, Pittsburg; Andreas Haveg, Philadelphia; Wm. F. Reiser, Reading; Regina Hartig, Kittanning; John Vollenwoider, Philadelphia; Wm. Dörsam, Dravosburg, und William Löwenberg, Harrisburg.

No. 3.
Greis.—Waage.—Giraffe.—Affe.—
Geige.—Gras.—Adler.—Geld.
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10.
„Greifswald."

Auflösung von folgenden Personen: Regina Hartig, Kittanning; Christian Fabel, Lock Haven; Joh. Vollenwoider, Philadelphia; Wm. F. Reiser, Reading; Wm. Dörsam, Dravosburg; Fräulein Maria Huster, Philadelphia; Eugene Walz und W. Löwenberg, Harrisburg.

Neue Aufgaben:

No. 1.
[Von Frank Gelz, Pittsburg]

Ein Knabe hatte von seinem Pathen zu Weihnachten eine Anzahl bleierner Soldaten geschenkt bekommen. Es waren weniger als 100; stellte er 3 in jede Reihe, so blieb einer übrig, stellte er 4 in die Reihe, so blieben 3 übrig, und stellte er 6 in die Reihe, so hat er einen Mann zu viel. Wie stark ist die ganze Mannschaft?

No. 2.

> Mein Erstes lebt gar froh und frank
> Im dichten Schatten Hain,
> Beim Jogdgesang und Hörnerklang
> Springt's über Stock und Stein.
>
> Mein Zweites mag zur Sommerzeit
> Den müden Leib dir laben,
> Doch kannst du's auch, wenn's friert und schneit
> In meinem Ganzen haben.

No. 3.
(Von L. A. Wollenweber, Womelsdorf.)

Was ist wohl das habsüchtigste Wesen in Gottes lieben Schöpfung?

No. 4.
(Von Henry Sier, Pittsburg.)

Sagen Sie mir doch, wie alt jeder von Ihren zwei Söhnen ist?" wurde Jemand gefragt. Dieser antwortete:—„Der eine ist gerade 5¼ Jahr älter, als der andere, und wenn man zu des ältesten sechsfachen Alter das fünffache des jüngsten addirt, so hat man die Summa 301.—Wie alt ist Jeder von den Beiden?

Briefkasten.

Weißport.—Hr. Wm. Nitsche.—Danken schön, lieber Wilhelm.

Philadelphia.—Frl. Maria Huster.—Wieder geknackt, bravo.—Nach den Büchern bekommt der Hr. Papa das Blatt bis nächsten Monat zwei Jahren, und diese hat er auch ehrlich bezahlt.

Lock Haven.—Hr. Christ. Fabel.—Recht so, deßmal kommen Sie nit zu spät.

Reading.—Hr. W. F. Reiser.—Nurimmer frisch drauf los, Wilhelm; Sie verstehen's.

Lineville.—Hr. Ad. Schwab.—Schönen Dank. — Ihr Jahrgang ist mit dieser Nro. zu Ende.

Altoona.—Hr. Jacob Busch.—Freut uns herzlich, daß Sie wieder glücklich von der alten Heimath zurückgekehrt sind.—Wir haben an Sie geschrieben.

Philadelphia.—Hr. Gor. Birkenstock.—Wir erinnern uns blos eines Briefes worin Sie den Empfang des Geldes meldeten,; weiteres haben wir nicht erfahren noch erhalten, ausgenommen sell famoses Bierle von Hrn. Erdrich. (Das leere Keg wurde seitdem an ihn zurückgeschickt.) Es ist nicht rathsam, Geld in Briefen zu schicken, denn unter den Postmeistern gibt es — Babcocks und Belknaps; glauben Sie's nicht?—Freund Schmidt war nicht hier; der alte Feger muß ferchterlich geeilt haben. Wir bedauern Freund S. auf's innigste, und hoffen, daß das Glück ihm bald wieder lächeln möge, denn einem ehrenhaften Manne wie er, kann's nicht immer schlecht gehen.—Wie, was? Sie sind als Constabler erwählt worden? Gratuliren, alter demokratischer Veteran.

Dravosburg.—Hr. Wm. Dörsam.—Wir haben das Gesuchte gefunden, und Sie brieflich davon in Kenntniß gesetzt.

Pittsburg.—Hr. H. Fuchs.—Danke schön, Henry.

Allegheny.—Hr. Fr. Riehm.—Bravo, lieber Alter, und besten Dank.—Nur keinen Truwel, Fritz, Sie sind ein ehrlicher Kamerad, und diese hängt man nit. Sagen Sie dieß Ihrem lieben Weible, und geben's ihr 'nen Kuß für uns.

Columbia.—Hr. Wm. Rochow.—Schon recht, lieber Alter.

Allentown.—Rev. S. K. Brobst.—Ist alles besorgt, und ein Strich durch die Bill vor der Gesetzgebung gemacht.

Kittanning.—HH. John Volk und John Fuchs.—Allen Respekt vor unsern Kittanninger Kameraden, und sagen Sie gef. den wackerm Haudegen, daß wir sie nächsten Sommer zu besuchen hofften.—Ihren geehrten Freund von Steubenville sahen und hörten wir. Es ist en famoses Männle.

Pittsburg.—Hr. Ph. Reymund.—Wir sind Ihnen sträht nachmarschirt.

Hennsville.—Hr. Math. Gottsleben.—Schönen Dank, Mathäs. Haben Sie keine Furcht, lieber Alter; Sie haben bisher immer ehrlich gegen uns gehandelt.

Pittsburg.—Hr. Agent Gelz.—Beinahe hätten wir sellen wackeren Joseph in Nro. 660 an der Penn Avenu verhupast; jetzt ist der Kamerad fähf.—Stop! da kommt eben noch en frischer Kamerad. Willkommen Hannes.

Pittsburg.—Hr. Chas. G. Sautters.—Sie sind nach dem „Rauchstädtel" gemuvt? Very well; wir sind Ihnen nachgerutscht, und hoffen Sie dieses Frühjahr an der Smithfield Street zu besuchen.—Wünschen gute business.

Reading.—HH. E. O. Günther & Co.—Wir acceptiren Ihr Anerbieten.

New Castle.—Hr. Agent Vögele.—Dem braven Henry sind wir nachg'fußelt.

Trautville.—Hr. Agent Kuntz.—Danke bestens für die famose Lappen vom Philipp und Charly.

Wilkinsburg.—Hr. J. F. Staub.—Danken für Ihre Mühe; soll uns sehr freuen, wenn Sie sellen Jacob auskundschaften; er ist (oder war früher) ein Kohlengräber.

Philadelphia.—Hr. Carl H. Kindermann.—Schönen Dank für die Lappen.—Sagen Sie gef. unserm alten Freund L., daß er immer noch als number one im „Ripper'schen Corps" eingemustert sei und auch bleibe, so lange der alte Veteran schnauft.—Thut uns sehr leid, daß Ihr lieber Vater unwohl ist, hoffen aber, daß es bald wieder besser wird.

Philadelphia.—Hr. Fr. Gauer.—Auch Ihnen sind wir nachmarschirt.

Lykenstown.—Hr. Agent Weber.—Danke bestens für's probate „Schädel-Pflaster," das beste Mittel, um Jemand vor'm Galgen zu bewahren; sagen Sie's just dem wackeren Gideon.

Geldkasten.

Folgende Gelder wurden für die „Staats-Zeitung" erhalten, die hierdurch mit Dank bescheinigt werden:

G. Rohrbach, jun.,	Harrisburg,	$2.00
Christian Tallert,	do.	2.00
Nicolaus Peter,	do.	1.00
Moritz Fischer,	do.	3.00
A. Schlimmbach,	Hummelstown,	2.00
Wm. Nitsche,	Weißport,	1.00
Adam Schwab,	Lineville,	2,00
Henry Fuchs,	Pittsburg,	1.00
Friedrich Riehm,	Allegheny,	3.20
Nikolaus Rau,	Kittanning,	5.00
John Egle,	do.	2.20
G. F. Frischkorn,	do.	3.00
Gottlieb Hartig,	do.	2.20
Math. Gottsleben,	Pennsville,	2.00
Charles Weber,	Trautville,	4.00
Philipp Kleppel,	Big Run,	4.00
A. H. Kindermann,	Philadelphia,	2.30
Xaver Leber,	do.	2.20
Gideon Schädel,	Lykenstown,	2.00

(Speziel berichtet für die „Staats Zeitung.")

Der Geldmarkt.

Schluß-Preise,
quotirt von
DeHaven & Townsend,
Stock Government & Gold Brokers.
Banquiers, 40 Süd 3. Str., Philadelphia.

März 16, 1876.

	Geboten.	Verlangt.
Ver. St. 6's. 1881	23⅛	23⅜
do. 5-20, 1862		
do. do. 1864	15	
do. do. 1865	17⅞	18⅛
do. do 1865—J. & J.	19⅞	20⅛
do. do. 1867	21⅛	22⅛
do. do. 1868	23⅛	23⅜
do. 10—40	21⅛	21⅜
do. Currency, 6's	26⅞	27⅛
do. 5's, 1881, neu	18⅛	19⅛
Pennsylvania R. R.	56⅛	57⅜
Philadelphia & Reading R. R.	50⅞	52⅛
Lehigh Valley R. R.	63	63⅛
Lehigh Coal & Navigation Co.	50	51⅛
United Companies of N. Jersey	141	140⅛
Gold	113⅞	114⅛
Silber	103	106

Marktbericht.

Harrisburg, März 16, 1876.

Aepfel—per ½ Peck	25—30 Ct.
Butter—per Pfund	25—35 „
Eier—per Dutzend	16—18 „
Fett—per Pfund	14—16 „
Mehl—Extra Familie per Bl.	$5 25—$6 75
Extra, per Bärrel	$4.50—$4 75
Roggen, „	$4.25—$5 75
Weizen weißer, pr Bush	$1.38—$1.55
rother, „	$1.30—$1 40
Welschkorn „	50—55 Cts
Hafer, „	42—45 „
Roggen „	83—85 „
Getrocknete Früchte—	
Aepfel—per Quart	10—12
Pfirsische—per Pfund	12—15 „
Kirschen—per Quart	10—12 „
Birnen—per Quart	15—20 „
Heu—per Tonne	$25 00
Geflügel—	
Hühner, (lebendige) per Paar	50— 75
Gänse, per Stück	$1.00
Gemüse—	
Kraut—per Kopf	3—10 Cts
Kartoffeln—per Buschel	55—70 „
Süß-Kartoffeln—per ½ Peck	18—20 „
Latwerge—per Quart	20—30 Cts.

Lancaster März 16 1876.

Aepfel, per ½ Peck	18—25 Cts
Butter, per Pfund	25—35 „
Eier, per Dutzend	16—19 „
Schmalz per Pfund	15—16 „
Kartoffeln per ½ Peck	10—12 „
Schinken per Pfund	17—22 „
Kornstroh per Bündel	30—35 „
Kraut, per Kopf	3—8 „
Zwiebeln, per ½ Peck	15—18 „
Welschkornmehl, per Quart	4—5 „
Hafer per Sack von 3 Busch	$1 40—$1 45
Heu per Tonne	$20 00—$25.00

Pittsburg, März 16, 1876.

Butter, per Pfund	29—34 Cts
Eier, per Dutzend	16—19 „
Essig, per Gallone	17—18 „
Schmalz, per Pfund	15—16 „
Mehl, Frühjahr, per Bärrel	$5.00—$6.00
do Amber, per Bärrel	$7.25—$7.50
do Winter per Bärrel	$7.00—$7.25
do Roggen	$4.75—$5.75
Timothysaamen per Buschel	$2.60—$2.80
Leinsaamen, per Buschel	$1.40—$1.60
Kleesaamen, per Buschel	$9.00—$9.25
Weißerweizen	$1.00—$1.25
Gerste	$1.00—$1.35
Hafer	40—43 Cts.
Roggen	80—83

Neue Anzeigen.

E. O. Günther & Co.,
Reading, Pa.,
Manufakturer und Patent-Inhaber von
Dampf-Waschmaschinen,

benachrichtigen das Publikum, daß sie Staats, County- und Township Patentrechte rücksichtlich ihrer Erfindung verkaufen, und offeriren hiermit zum Verkaufe das County-Recht des County Dauphin, Pa., oder Theile und Townships desselben, wodurch der Käufer das Recht erwirbt für 17 Jahre lang, diese Maschine ausschließlich in seinem gekauften Territorium zu verfertigen und zu verkaufen. Jede weiter gewünschte Auskunft, sowie die Verkaufsbedingungen u. s. w. werden jedem Applikanten in dieser Druckerei mitgetheilt werden.

Diese Dampf-Wasch-Maschine übertrifft jede andere bis jetzt erfundene Wasch-Maschine in jeder Beziehung, da sie die Arbeit des Waschens ohne Beihülfe, und lediglich durch Dampfkraft verrichtet, welche diese Maschine entwickelt, und hat die Bewunderung und vollste Billigung eines Jeden erhalten, welcher deren Arbeit gesehen hat.

Die Preise sind so niedrig, daß diejenige der 4 Sorten mit dem größten Wasch-Boiler versehene Maschine nur $7.00 und die kleinste $5.50 kostet.

E. O. Günther & Co.

Reading, Pa., März 16, 1876.

THIS PAPER IS ON FILE WITH
GEO. P. ROWELL & CO.
ADVERTISING AGENTS
41 PARK ROW, N.Y.
Where Advertising Contracts can be made.

Zur Beachtung.

Die Philadelphia und Reading Eisenbahn Compagnie

macht hiermit bekannt, daß sie an oder vor dem nächsten ersten Mai eine Passagier-Station im Fairmount Park, an der Linie der Verbindungsbahn, in unmittelbarer Nähe der Memorial-Halle und der andern Haupt-Gebäude der Centennial Internationalen Ausstellung errichten wird, und daß regelmäßige Personen- und Excursionszüge zwischen der neuen Station und den verschiedenen Bahnhöfen auf ihren verschiedenen Bahnlinien fahren werden.

Die Aufmerksamkeit der Bewohner Philadelphia's, welche Sommer-Wohnungen suchen, und der Fremden, welche Häuser oder Wohnungen in der Nähe Philadelphia's während der Ausstellung sich zu sichern wünschen, wird auf den Umstand gelenkt, daß von allen Plätzen an den Bahnen der Compagnie in einem Umkreise von 28 oder 30 Meilen von der Stadt Passagiere die Ausstellung erreichen können, ohne die Wagen zu wechseln, in einer ebenso kurzen Zeit, als dies mit den Straßen Eisenbahnen von verschiedenen Punkten der Stadt möglich ist

Spezial Excursions-Züge werden zur Bequemlichkeit von Schulen, Gesellschaften und Vereinen abgelassen werden.

Auskunft ertheilen: C. G. Hancock, General Ticketagent No. 227 Süd Vierte Straße, Philadelphia, und die verschiedenen Local Superintendenten, sowie der Unterzeichnete,

John E. Wootten,
General Superintendent.

Reading, März 16 1876—tf.

Norddeutscher Lloyd.

Regemäßige Dampfschiffahrt zwischen
Bremen und Baltimore,
via Southampton,

durch die eigens für diesen Zweck an der Clyde erbauten, mit allen Erfordernissen versehenen, neuen eisernen Post-Dampfschiffe von 2500 Tonnen:

„Baltimore,"	Capt.	Meyer.
„Berlin,"	„	Putscher.
„Ohio,"	„	Meyer.
„Leipzig,"	„	Hoffmann.
„Braunschweig,"	„	Undütsch.
„Nürnberg,"	„	Jäger.

Die Expedition findet statt wie folgt:

	Von Bremen:	Von Baltimore:
„Leipzig,"	März 8, '76.	April 1, '76.
„Ohio,"	„ 22. „	„ 15. „
„Braunschweig	April 5. „	„ 29. „
„Nürnberg,"	„ 19. „	Mai 13. „
„Leipzig,"	Mai 3. „	„ 27. „
„Ohio,"	„ 17. „	Juni 10. „

und fernerhin jeden zweiten Mittwoch von Bremen und jeden Samstag um 2 Uhr Nachmittags von Baltimore.

Vermittelst dieser Dampfer werden Passagiere nach Bremen, Southampton, London und Havre und zurück befördert.

Passage-Preise:

Von Baltimore nach Bremen, Southampton, London oder Havre:
Cajüte $90 Gold,
Zwischendeck $30 Courant.

Von Southampton nach Baltimore:
Cajüte $90 Gold,
Zwischendeck $32 Courant.

Von Bremen oder Havre nach Baltimore:
Cajüte $100 Gold.
Zwischendeck $32 Courant.

Retour-Billets
von Baltimore nach Bremen oder Havre und zurück:
Cajüte $180 Gold.
Zwischendeck $58.50 Courant.

Von Baltimore nach Southampton oder London und zurück von Southampton:
Cajüte $170 Gold.
Zwischendeck, $58.50 Courant.

Kinder zwischen 1 und 10 Jahren zahlen die Hälfte.

Wegen Fracht und Passage in diesen in jeder Hinsicht empfehlenswerthen Schiffen wende man sich an die General-Agenten der Linie,

A. Schumacher & Comp.,
No. 9, S.-Charles Str., Baltimore, Md.

oder an

Ph. E. Nanninger,
Nro. 111 Nord Prince Straße, Lancaster.

Dezember 23, 1875—13.

Pure Native Wine.

(Aechter einheimischer Wein.)

Bei dem Unterzeichneten sind stets die besten Sorten des allgemein beliebten Egg Harbor Weines zu haben.

Auch bringt derselbe sein best-assortirtes Lager Rebstöcken empfehlend in Erinnerung.

John Hoenes,
Egg Harbor City, N. J.

März 9, 1876—3Mt.

Umzug!

John Fröhlich
hat sein
Merchant-Taloiring-Etablissement
von Nro. 809 Nord Dritten Straße
nach
No. 901 Ecke der Dritten & Forster Str.,
verlegt,

an welchem Platze er sich freuen wird, seine alten Freunde und Kunden, die ihn mit ihrer Gunst zu beehren wünschen, zu begrüßen.

Eine prachtvolle Auswahl von
Tücher und Cassimere
und
Herren Furnisching Goods
hat er stets auf Hand.

Da ich während den letzten Jahren eines der schönsten Geschäften dieser Stadt gegründet habe, so wird es mein Bestreben sein, in Zukunft immer die beste Arbeit zu billigen Preisen zu verfertigen, und das Geschäft noch mehr empor zu heben.

John Fröhlich,
Harrisburg, März 2, 1876—tf.

1,200,000 Acker Missouri-Ländereien.

Mildes Clima, Holz in Ueberfluß, gutes Wasser.

Die Atlantic und Pacific-Eisenbahngesellschaft bietet jetzt, längs ihrer Bahn im südlichen und südwestlichen Missouri über eine Million Acker der vorzüglichsten Ackerbau- und Mineral-Ländereien zu niedrigen Preisen und annehmbaren Zahlungsfristen zum Kaufe an.

Der Besitztitel ist unantastbar und werden alle wirklichen Landkäufer von St. Louis aus frei befördert. Das südwestliche Missouri zeichnet sich durch seinen Ueberfluß an Holz und klarem Wasser langen aber keineswegs lästigen Sommer und kurzen milden Winter aus.

Circulare, Beschreibung des Landes enthaltend, frei an irgend eine Adresse geschickt. Karten, die bereits verkauften Sektionen sowie das noch unverkaufte Land zeigend, werden gegen Einsendung von 25 Cents versendet. Nähere Auskunft ertheilen:

A. L. Deane, Landkommissär,
No. 25 südliche Vierte Straße,

oder

Weigel & Bechtolsheim,
Deutsche General-Agenten der A. und P. Eisenbahn,
No. 209½ südliche Fünfte Straße,
St. Louis, Mo.

Februar 10, 1876—3Mt.

Job-Arbeiten

deutsch und englisch, werden in dieser Druckerei besorgt.